

DOJO-ORDNUNG

1. Der KENDO / IAIDO - Übungsraum heißt DOJO.
Hier wird KENDO der Zen Nihon Kendo Renmei und IAIDO der Muso Shinden Ryu betrieben, das aus körperlicher und geistiger Erziehung besteht. Das Verhalten im Dojo muß daher immer der Atmosphäre eines Ortes innerer Sammlung angepaßt sein.
2. Im Dojo herrscht strenge Ordnung und Disziplin. Das Wort des SENSEI oder des SEMPAI (Übungsleiter) ist Gesetz! Er hat die Pflicht und das Recht, jeden zurechtzuweisen, der sich nicht in die Disziplin einordnet.
3. Am Beginn und am Ende der Übungsstunde wird eine Verbeugung zum Ehrenplatz und zum Sensei oder Sempai ausgeführt. Der Sensei oder Sempai sitzt auf der einen, die Schüler auf der anderen Hallenseite, von rechts nach links nach Dan-Graden geordnet. Das Hinsetzen und Aufstehen erfolgt auf ein Zeichen des Ranghöchsten in der schulmäßigen Form gleichmäßig.
4. Der Unterricht soll regelmäßig besucht werden. Ein Zuspätkommen ist unter allen Umständen zu vermeiden. Läßt es sich nicht umgehen, sollte der Sensei oder Sempai oder ein Mitschüler benachrichtigt werden. Bei späterem Eintreffen im Dojo macht der Kendoka / laidoka für sich die allgemeine sowie die persönliche Begrüßung des Sensei oder Sempai am Hallenrand. Danach ordnet er sich nach kurzen Lockerungsübungen in den Übungsablauf ein.
5. Jeder Kendoka / laidoka soll in seinem KENDO-DOGI (Hakama, Haori, Dogu) / IAI-DOGI (Hakama, Haori, Obi und Sabota) gekleidet sein. Das Dojo darf nur mit bloßen Füßen betreten werden (im Winter mit Tabi). Außerhalb benutzt man in jedem Fall Zori, Slipper oder Schuhe.
6. Während des Unterrichts wird nur in Ausnahmefällen gesprochen, und nur über Dinge, die den Unterricht selbst betreffen. Auch unkontrollierte Laute (z.B. unnötige Schmerzäußerungen) sind zu vermeiden.
7. Ein Schüler sollte niemals ohne die Erlaubnis des Sensei oder Sempai die angesagte Übung abbrechen, zu anderen Übungen übergehen oder gar das Dojo verlassen.
8. Wer mit einem Partner übt, macht zu Beginn und nach Beendigung der Übung eine Verbeugung vor dem Partner.
9. Ein Kendoka / laidoka, der zur Zeit nicht übt, setzt sich still an den Hallenrand und beobachtet das Geschehen. Bei Erklärungen durch den Sensei oder Sempai setzen sich alle an den Hallenrand auf die Knie (ze-za).
10. Die Kendoka / laidoka sollen untereinander hilfreich, freundlich und zuvorkommend sein. Sie sollen während ihres gesamten KENDO / IAI- Studiums gegenseitige Freundschaft zeigen.
11. Jeder Kendoka / laidoka soll sich für die Verbreiterung der Kunst so gut er kann, nach bestem Wissen und Können zu jeder Zeit einsetzen.